



Märchenerzählerin Lotte von der Inde (rechts) und Musikerin Alexandra Prinz in Heimbach.

Ein Spaziergang durch die Nacht

Märchenerzählerin Lotte von der Inde

Heimbach. Als die Sprache auf Philemon und Baucis kam, die sich nichts sehnlicher wünschten, als nach einem langen, gemeinsamen Leben zusammen sterben zu dürfen, da stand der runde Mond über den Wäldern von Heimbach. Von Fackeln beleuchtet flüsterte Märchenerzählerin Lotte von der Inde das Ende der Geschichte: Die beiden Liebenden wurden von den Göttern in Bäume verwandelt und wachten Seite an Seite über die Geschehnisse der Welt. Regungslos und still lauschten die Zuhörer, selbst dann noch, als ein leichter Regen einsetzte. Und Musikerin Alexandra Prinz sang zur Drehleier ein uraltes griechisches Lied. Es war eine wahrhaft verzauberte Stimmung hoch über den Hügeln von Heimbach. Der Verein „Die jungen Alten“ Heimbach hatte zu

diesem „Spaziergang in die Nacht“ eingeladen, und 55 Mitglieder und Gäste des Vereins erlebten einen Abend voller Emotionen. Wie die Schauplätze wechselten - vom Konzerthäuschen im Kurpark über das Labyrinth hinauf zu Wald und Feld -, so wandelten sich auch die Gefühle. Zum Klang der Drehleier sang Jorinde ihr Lied von der Grausamkeit der alten Hexe, und ein Märchen der Inuit erzählte von Gehen und Nehmen zwischen Natur und Mensch. Zwei Stunden lang begeisterten Lotte von der Inde und Alexandra Prinz Jung und Alt mit Geschichten und Musik aus einer anderen Welt: Und als nach der Wanderung, ein Glas frisch duftender Pfefferminztee gereicht wurde, waren sich alle einig: „Dieser Abend war wie im Märchen.“